

«Sensibel gestaltetes Buch»

VADUZ – Kurt Prantl von der Galerie am Lindenplatz zeigt bis zum 21. Dezember Skulpturen von Georg Malin. Zugleich ist im Benteli-Verlag das Buch «Malin Skulpturen II» erschienen, das auf über 160 Seiten in ausgezeichneten Fotografien Malins Arbeiten von 1987 bis 2002 darstellt.

Der Fotograf Giorgio von Arb zeigt den Sinngehalt der Werke Georg Malins mit seinen Schwarz/Weissfotografien grossartig auf. Die begleitenden Texte von Erika Billeter, Herbert Meier, Roswitha Feger und Robert Th. Stoll lassen den reich illustrierten Band zu einem ästhetischen Erlebnis werden.

Sprachzeichen

Über Malins «Buchstaben-Würfel», die Serie von Skulpturen aus Chromstahl, schreibt Herbert Meier im neuen Buch u. a.: «Das Konzept entspringt aus dem Unbehagen am wissenschaftlichen Denken, das über der Methode oft die Inhalte und Wahrheiten vergisst, nach denen es forscht... Der Würfel wird bei Malin zur Grundform skulpturaler Sprachzeichen. Der Buchstabe, der so oft den Geist tötet, zum Inbild des Lebendigen, Zeichen und Fragment einer Endschrift der Welt, die in und über allen Dingen ist, geschrieben und doch unsichtbar. Das Malin'sche Alphabet ist der Form nach «mathematisch rein» und unmittelbar lesbar, dem Gehalt nach erkenntnisreich und doch rätselhaft. Aus diesem Paradox der Welt vermag sich auch die Wissenschaft nicht zu lösen; an der Kunst ist es, darauf unentwegt hinzuweisen.»



Am Freitagabend wurde in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz die Ausstellung mit den Skulpturen von Prof. Georg Malin aus Mauren eröffnet.

Der Künstler

Bei der Buchpräsentation sagte Georg Malin: «Das vorliegende Buch hat soviel Hilfestellung erfahren, dass die Leistungen hier nicht einzeln verdankt werden können. Fachleute und Hilfskräfte haben mit Rat und Tat geholfen... Die Herstellung des Buches hat grosszügige Unterstützung seitens der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der Gemeinde Mauren erfahren. Ausschlaggebende Hilfe bedeuteten aber auch die Zuwendungen von Sponsoren... Die Textautoren und Textautorinnen Erika Billeter, Roswitha Feger Herbert Meier und Robert Th. Stoll führen auf kompetente Weise zu wesentlichen Gesichtspunkten der abgebildeten Arbeiten. Dem Benteli-Team mit Till Schaap gelang ein sensibel gestaltetes Buch... Die Kamera von Giorgio von Arb rückt die Skulpturen in neue Zusammenhänge, indem sie an Reihen von Bildern, ein Foto entstehen lässt, das wohl die Vorgabe zeigt, aber sie neu interpretiert und die Gedanken hinausführt zu bis anhin nicht wahrgenommenen Ansichten.»

Gerolf Hauser